

[24684.] Die überaus glänzenden Waffenerfolge der bayerischen und deutschen Armee haben mich veranlaßt, schon jetzt mit einem Unternehmen vor die Oeffentlichkeit zu treten, das geeignet sein dürfte, Ihre volle Aufmerksamkeit und Thätigkeit in Anspruch zu nehmen. Es führt den Titel:

Der
Antheil der bayerischen Armee
an dem
National-Kriege gegen Frankreich
im Jahre 1870.

Nach den vorhandenen offiziellen Berichten und besten Quellen bearbeitet

von
Alexis Held.

Die Erscheinung dieses Werkes wird wie folgt stattfinden:

1) Ich liefere dasselbe in Heften von 3 Druckbogen in groß 8.-Format, elegant gebunden und kostet jedes Heft 12 fr. südd. W. = 4 N \mathcal{A} .

2) Die Ausgabe des 1. Heftes erfolgte heute und wird alle 10 Tage eine weitere Lieferung erscheinen. Die Anzahl der Hefte wird 12—15 Lieferungen nicht übersteigen.

3) Dem letzten Hefte, das die Verlustliste des ganzen bayerischen Heeres enthält, wird eine prachtvolle

Prämie in Lithographie:

Die Schlacht von Wörth,

gezeichnet von dem renommirten Schlachtenmaler Aug. Nertinger in München, gegen die geringe Nachzahlung von 24 fr. = 7½ N \mathcal{A} beigegeben.

Das Werk wird dem Leser ein klares Bild des gegenwärtigen nationalen Kampfes, der zwischen Deutschland und Frankreich, Gottlob zum Ruhm und Ehre des ersteren geführt werden muß, und aus Zeitungen zusammenhängend nie klar und ersichtlich wird, bieten. Von der Candidatur des Erbprinzen Leopold von Hohenzollern an, welche den Vorwand französischerseits zum Kriege bieten mußte, bis zum Friedensschlusse wird das Werk in chronologischer Reihenfolge alles klar und deutlich vor Augen führen, was Bayern's Stellung Deutschland gegenüber erforderte, was sein Volk an Opferfreudigkeit bewies und besonders was seine Armee Großes und Herrliches vollbrachte.

Es wird keine trockene Aufzählung von Thatfachen bringen, es wird weder hochpolitisch, noch wissenschaftlich-militärisch geschrieben sein, es wird ein Werk sein, das den Namen eines Volksbuches wahr und wirklich verdient.

Der im Hinblick auf Massen-Abfaß niedrigst gestellte Preis von

nur 4 N \mathcal{A} oder 12 fr. ord. pro Lieferung wird Jedermann im Volke die Anschaffung ermöglichen.

Ich glaube daher der energischen Verwendung jedes deutschen Collegen gewiß sein zu dürfen, um so mehr, da ich, um Ihre Thätigkeit für dieses Werk so lohnend als möglich zumachen, Ihnen die glänzendsten Bezugsbedingungen eingeräumt habe.

Ich gebe nämlich:

- 1) Lieferung 1. gratis, bei einer festen Continuation von 12 Exempl.,
- 2) von der Fortsetzung baar volle 50% Rabatt,

- 3) ein Inserat auf halbe Kosten, und nehme
- 4) etwa liegen bleibende Hefte 3 Monate nach Datum der Factura baar zurück.

Gleichzeitig gelangt zur Ausgabe:

Das ganze Deutschland soll es sein!
Deutsche

Kampf- und Freiheits-Lieder,
von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Gesammelt und herausgegeben von
Rudolf Marggraff.

Neue wohlfeile Ausgabe.

24 Bogen in 16. 1870. Gebunden in höchst elegantem Umschlag in den deutschen Farben (Schwarz, roth und gold).

Ladenpreis: 36 fr. rh. W. = 10 N \mathcal{A} .

Der außergewöhnlich niedrige Preis (24 Bogen für 10 N \mathcal{A}) und die reizende Ausstattung werden die Verkauflichkeit dieses reichhaltigen patriotischen Liederbuches ungemein erhöhen und erbitte ich mir auch hierfür Ihre thätigste Verwendung.

Jede Handlung kann mit Leichtigkeit mehrere Duzend Exemplare absetzen.

A cond. kann ich nur so viele Exemplare senden, als zugleich fest oder baar verlangt werden, doch gewähre ich trotz des billigen Preises in Rechnung 33½%, baar 40% Rabatt und 7/8 Exemplare.

Indem ich mir für beide außergewöhnlich abfaßfähige, zeitgemäße Werke Ihre energische Verwendung erbitte, sehe ich Ihren werthen Bestellungen direct per Post entgegen und begrüße Sie

in bekannter Werthschätzung
ergebenst

München, den 27. August 1870.

Carl Werhoffs Verlag.

(Bestellzettel vide Naumburg's Wahlzettel.)

[24685.] In Kaumer's „Historischem Taschenbuch“, Jahrgang 1842 und 1843, sind folgende zwei zeitgemäße Aufsätze enthalten:

Der Raub der drei Bisthümer Metz, Tull und Verdun
im Jahre 1552

bis zu ihrer förmlichen Abtretung an Frankreich im Westfälischen Frieden.

Der Verrath Strasburgs an Frankreich
im Jahre 1681.

Von **H. Scherer.**

Nirgends findet sich eine so eingehende, durch Urkunden belegte Darstellung der Art und Weise, wie Frankreich die deutschen Länder Elsaß und Lothringen an sich gerissen hat, als sie in diesen beiden Aufsätzen geboten wird. Es ist deshalb gegenwärtig lebhafteste Nachfrage nach den Jahrgängen 1842 und 1843 des „Historischen Taschenbuch“. Ich liefere jeden der beiden Jahrgänge zum ermäßigten Preise von 1 N \mathcal{A} 10 N \mathcal{A} ord., 1 N \mathcal{A} netto, des geringen Vorraths wegen aber im Allgemeinen nur auf feste Rechnung oder gegen baar.

Leipzig, 26. August 1870.

F. A. Brodhäus.

Zeitschrift für Philosophie.

[24686.]

Kürzlich erschien:

Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik. Herausgegeben von Dr. v. Fichte, Dr. Ulrich und Dr. Wirth. Neue Folge. Band 57. Heft 1.

Preis des Bandes von 2 Heften 2 N \mathcal{A} .

Dieserigen Handlungen, welchen diese Fortsetzung etwa nicht zugekommen wäre, wollen zu verlangen die Güte haben.

Die Bände 21. bis 51. (Jahrgang 1852 bis 1867) der Zeitschrift für Philosophie sind von jetzt ab, soweit der Vorrath reicht (ausschließlich des 30. Bandes, welcher bereits vergiffen)

zu ½ N \mathcal{A} pro Band

und bei Abnahme von mindestens 10 Bänden zu ¼ N \mathcal{A} pro Band zu erhalten.

Halle, 25. August 1870.

C. E. M. Pfeffer.

Nur hier angezeigt.

[24687.]

Zur Versendung liegt bereit, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Worte

der

Verständigung, des Friedens und des Crostes,
gesammelt aus dem Nachlaß

des

Dr. theol. **Heinrich Eltester,**

Prediger an der Heil. Geist-Kirche zu Potsdam,

von

H. Ritter,

Prediger an derselben Kirche.

17½ Bogen. Geh. 1 N \mathcal{A} 6 S \mathcal{A} .

In Rechnung mit 25%, baar mit 33½%.

Protestantische Vorträge.
Heft 8.

Pred. Remy, Ueber den Werth der Lehre von den letzten Dingen.

5 S \mathcal{A} ord., in Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33½%.

Auch in dieser ersten Zeit dürften diese beiden Schriften auf große Theilnahme von Seiten des gebildeten Publicums rechnen, da das Werk des berühmten Kanzelpredigers viele Trostpredigten enthält, während sich die kleine Schrift des Pred. Remy mit den Lehren über das jüngste Gericht, mit der Auferstehung des Fleisches und der ewigen Seligkeit beschäftigt.

Bei Aussicht auf Abfaß bitte zu verlangen und stelle ich Exemplare à cond. gern den Handlungen zur Verfügung, die sich für meinen Verlag thätig verwenden.

Berlin, 30. August 1870.

F. Henschel.

Nordd. Protestantentblatt Nr. 35

[24688.] enth.: Wochenschau. — Was wir aus dem Kriege in den Frieden hinüberzunehmen haben? — Die Pflege der Verwundeten. — Die Freigebigkeit auf dem Lande. — Oeffnet die deutschen Spielhöhlen nicht wieder!

Bremen, August 1870.

J. G. Heyse.